

Papst warnt vor Staatsmonopol bei Erziehung

Benedikt kritisiert dem Glauben
und der rechten Vernunft
gegensätzliche Anthropologie
im Schulunterricht

12.01.2011

Zu den großen Herausforderungen,
die es heute achtsam zu behandeln
gilt, gehören für Papst Benedikt XVI.
neben dem Einsatz für
Religionsfreiheit, Menschenwürde
und aktiver Präsenz der

Religionsgemeinschaften im
Öffentlichen Leben auch die
Erziehungshoheit der Eltern und die
Pluralität in der Schulausbildung von
Kindern.

Das sagte er, als er diesen Montag
vor den Botschaftern aus 176
Nationen auf dem traditionellen
Neujahrsempfang im Vatikan die
gegenwärtige Weltlage analysierte.

In seiner auf Französisch gehaltenen
Ansprache ging der Heilige Vater
zunächst auf die erste
Herausforderung ein, die
Religionsfreiheit.

"Die Religionsfreiheit anzuerkennen
bedeutet außerdem zu
gewährleisten, daß die
Religionsgemeinschaften in der
Gesellschaft mit Initiativen im
Sozial-, Wohltätigkeits- oder
Bildungswesen frei wirken können",
betonte der Papst.

"Überall in der Welt kann man im übrigen feststellen, wie fruchtbar die Werke der katholischen Kirche in diesen Bereichen sind", so Benedikt.

"Es ist besorgniserregend, daß der Dienst, den die religiösen Gemeinschaften der ganzen Gesellschaft, insbesondere für die Erziehung der jungen Generationen, erweisen, durch Gesetzespläne gefährdet oder behindert wird, die eine Art staatliches Monopol in Schulangelegenheiten zu schaffen drohen, wie zum Beispiel in manchen Ländern Lateinamerikas festzustellen ist".

"Da die meisten von ihnen den zweihundertsten Jahrestag ihrer Unabhängigkeit feiern, was eine gute Gelegenheit darstellt, an den Beitrag der katholischen Kirche zur Formung ihrer nationalen Identität zu erinnern, lade ich alle Regierungen ein, Bildungssysteme zu fördern, die

das Unrecht der Familien achten, über die Erziehung ihrer Kinder zu entscheiden, und die sich an dem für die Organisation einer gerechten Gesellschaft grundlegenden Prinzip der Subsidiarität orientieren".

"In Weiterführung meiner Überlegungen kann ich einen anderen Angriff auf die religiöse Freiheit der Familien in einigen europäischen Ländern nicht schweigend übergehen, wo die Teilnahme an Kursen der Sexualerziehung oder Bürgerkunde verpflichtend auferlegt wird, bei denen ein angeblich neutrales Bild des Menschen und des Lebens vermittelt wird, das aber in Wirklichkeit eine dem Glauben und der rechten Vernunft gegensätzliche Anthropologie widerspiegelt".

ZENIT, Nachrichtenagentur
Rom 10.1.2011

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-
de/article/papst-warnt-vor-
staatsmonopol-bei-erziehung/](https://opusdei.org/de-de/article/papst-warnt-vor-staatsmonopol-bei-erziehung/)
(20.01.2026)